Biotopname
Quellstaudenflur a.d. Autobahn westlich "Galgenberg"

			X		

Standort /Geologie
Quellsenke/Endmoräne

TK10 0605 - 221 - **Biotop-Nr.** 4033

Anschluß in TK
-
-
-

Naturraum 521 Ruhner Berge und Sonnenberg

	Film-Nr.		**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	94	-	0033
		-	

Größe in ha 0,2112
Länge in m ,
min. Breite in m ,
max. Breite in m ,

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Parchim

Gemeinde / Stadt
Marnitz

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
16147

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP	☐	FND	☐	NP	☐	FiB	☐
NSG	☐	LSG	☐	BR	☐	FFH-Geb.	☐
ND	☐	GLB	☐	FnB	☐	Wald-Totalreservat	☐

	Hauptcod.	**Nebencode**			**Überlagerungscode**
Code	VQR	VGR	VWN	VHF	
%	75	12	8	5	

Vegetationseinheiten
Brunnenkressen-Mädesüß-Waldsimsen-Quellstaudenflur, Gilbweiderich-Braunwurz-Rispenseggen-Quellried, Brunnenkressen-Binsen-Weidenröschen-Quellstaudenflur, Schlankseggen-Ried, Schlankseggen-Ohrweiden-Gebüsch,

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
weitere Veg.-einheiten:

Gilbweiderich-Sumpfkratzdistel-Rasenseggen-Hochstaudenflur

An die Böschung der Autobahn A 24 grenzendes Mosaik aus verschiedenen Aspekten der Quellstaudenflur und Quellrieden auf wassergesättigten Quelltorfen in einer Senke. Jeweils einen hohen Anteil nehmen das Quellried der Rispensegge (mit Flügelbraunwurz, Gilbweiderich, Behaartem Weidenröschen) und eine Quellstaudenflur aus Brunnenkresse, Waldsimse, Mädesüß, Gilbweiderich etc. ein. Am NW-Rand befindet sich höher gelegen auf feuchten gestörten Torfen eine Hochstaudenflur aus Rasensegge, Sumpfkratzdistel und Gilbweiderich. Auch ein Schlankseggen-Ohrweiden-Gebüsch und ein dichtes Schlankseggen-Ried im Nordosten gelegen, gehören zum Biotop, der außer an die Autobahnböschung auch an Graben (im Süden, z. T. mit Gehölz), Gebüsch (im Norden) und Ruderalflur grenzt.

Wertbestimmende Kriterien

☐	Artenreichtum (Flora)	☐	vielfältige Standortverhältnisse
☐	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	☐	historische Nutzungsformen
☒	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	☐	aktuelle Nutzung
☐	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	☐	Flächengröße / Länge
☐	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	☐	Umgebung relativ störungsarm
☐	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	☐	landschaftsprägender Charakter
☐	typische Zonierung von Biotoptypen	☐	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
☐	Struktur- und Habitatreichtum	☐	

Gefährdung

keine Gefährdung ☒

Empfehlung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10		Biotop-Nr.
0605	- 221 -	4033

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
k		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamr
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
k		feucht
k		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
	g	quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
	g	aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
	g	Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
k		Hochstauden / Ruderalflur
k		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
k		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex paniculata
Epilobium hirsutum
Scirpus sylvaticus

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Carex cespitosa
Carex gracilis
Equisetum palustre
Galium palustre
Juncus inflexus
Scrophularia umbrosa
Urtica dioica

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alnus glutinosa
Cirsium oleraceum
Cirsium palustre
Epilobium palustre
Festuca arundinacea
Juncus effusus
Mentha aquatica
Nasturtium officinale
Salix aurita
Typha latifolia

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 25.10.1999
Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: IBS-Weinauge
Foto: 2
Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0